

Netz für Handrisse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **9 (1911)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-181692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kraftwerk einen eingehenden Besuch. Ganz Aug' und Ohr, verfolgten die Kataster- und Baugeodäten die interessanten Mitteilungen des erfahrenen Berufskollegen Geometer Braun. In einfacher, schlichter Weise entledigte er sich seiner Mission und an dieser Stelle sei ihm für seine Mühe der beste Dank ausgesprochen.

Gesellige Stunden vereinigten uns nochmals — bereits in reduzierter Zahl — in der Nähe des Bahnhofes. Nur allzu schnell rückte der Abschied heran und „Auf Wiederseh'n das nächste Mal!“ hiess es recht herzlich da und dort und rasch, wenn auch nicht ohne Unterbruch, ging's dem heimischen Herde zu.

Aus Auftrag: *E. Reich*, Sekretär.

Netz für Handrisse.

Der Geometer kommt oft in die Lage, fern vom Bureau, sozusagen auf dem Felde, Handrisse einteilen zu müssen, wozu ihm kaum ein gutes längeres Lineal zur Verfügung steht. Für solche Fälle hat der Unterzeichnete seit Jahren mit Vorteil ein Blatt Pausleinwand mit eingezeichneter Dezimeter-Einteilung in der Handrissmappe mitgeführt.

Die Pausleinwand bietet den Vorteil, dass sie durchsichtig ist und man infolgedessen leicht die Netzpunkte auf die auf dem Handriss vorgezeichneten Punkte oder Linien aufpassen kann. Ferner verzieht sich die Pausleinwand weniger als Pauspapier und bricht weniger.

Ist das Blatt sorgfältig eingeteilt, so ist auch der rechte Winkel genau. Man braucht also zum Einteilen auch kein Zeichendreieck mehr.

Der Unterzeichnete fertigt solche Blätter an, von 70:60 cm mit dem Koordinatograph eingeteilt und die Netzpunkte durch Ringe in Tusche angegeben, so dass also das Durchstechen sehr leicht geht.

Ant. v. Sprecher, Chur.

Der Gedanke unseres geschätzten Mitarbeiters ist wirklich praktisch, bequem und einfach. Wir haben ihn deshalb angefragt, ob und zu welchem Preise er solche Handrissnetze an seine Kollegen abgeben könne, und teilen mit, dass das Stück franko in Rolle auf Fr. 4.— zu stehen kommt.

(Red.)